

## Werkzeuge aus Garage gestohlen

■ **Verl-Kaunitz** (nw). Unbekannte sind zwischen Dienstagabend, 23.30 Uhr, und Mittwochnachmittag, 16 Uhr, in die Garage eines Einfamilienhauses am Kaunitzer Erlenweg eingebrochen. Nachdem die Täter die Tür zur Garage aufgehebelt hatten, stahlen sie verschiedene Werkzeuge wie einen Bohrhammer und Sägen sowie Fahrradzubehör. Die Polizei sucht Zeugen und fragt: Wer hat rund um den Tatzeitraum verdächtige Wahrnehmungen rund um den Tatort gemacht? Hinweise nimmt die Polizei in Gütersloh unter Tel. (05241) 8690 entgegen.

## Heute keine „Eule“ am Gymnasium

■ **Verl** (nw). Das Projekt „Eule“ im Gymnasium fällt heute wegen des Volksfestes „Verler Leben“ aus. Das Angebot „Schüler unterrichten Senioren“ in den Fächern Englisch, Computer, Smartphone, Gedächtnistraining und Französisch beginnt wieder am Freitag, 8. September, um 13.30 Uhr. Neue Teilnehmer können sich anmelden bei Mechthild Reker, Caritas Gütersloh, unter Tel. (05241) 988315.

## Vergabe-Verfahren fürs „Zwergenland“ startet

**Posener Straße:** Noch in diesem Jahr soll sich entscheiden, welches Büro den Neubau planen soll

■ **Verl-Sürenheide** (lina). „Spätestens im Frühjahr 2018 sollen die Erdarbeiten beginnen“, sagt Verls Erster Beigeordneter, Heribert Schönauer, über das Projekt „Neubau der Kita Im Zwergenland in Sürenheide“. Im Gespräch mit der NW erklärt Schönauer weiter, dass es für dieses Ziel notwendig sei, bereits jetzt das Vergabe-Verfahren zu starten, an dessen Ende die Auswahl des Architekturbüros stehe, das schließlich den Kita-Neubau planen soll.

Im Zuge der Ortskern-Neugestaltung in Sürenheide soll bekanntlich die viergruppige Kita „Im Zwergenland“ vom Standort Thaddäusstraße an die Posener Straße verlegt und auch um eine Gruppe erweitert werden.

„Voraussichtlich Mitte September werden wir unser Bauvorhaben im Amtsblatt der Stadt Verl veröffentlichen. Dann haben die Architekten 30

Tage Zeit, sich mit Referenzprojekten zu bewerben“, erklärt Schönauer das Vorgehen.

Eine Arbeitsgemeinschaft mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und externen Beratern werde die Bewerbungen sichten und eine Auswahlempfehlung für den Bauausschuss und den Rat aussprechen. „Das wird voraussichtlich im November sein“, mutmaßt Schönauer. „Nach der Auftragsvergabe, die dann folgt, werden wir schnellstmöglich mit den Erdarbeiten beginnen.“ Da der Neubau auf dem jetzigen Grund des Kleinspielfeldes entstehen soll, werde dieses Anfang des Jahres bereits verlegt. „Wir haben aufgrund des erfreulichen Anstiegs der Geburtenrate in Verl einen großen Bedarf an Betreuungspätzen und freuen uns, dass hier eine fünfte Gruppe realisiert werden kann“, betont Schönauer.

## „Vier verkaufsoffene Sonntage reichen“

**Lockerung:** Die Pläne der neuen Landesregierung sieht man bei der Werbegemeinschaft skeptisch

■ **Verl** (rt). Die neue Landesregierung von CDU und FDP widmet sich mit ihrem ersten großen Gesetzesvorhaben der Ladenöffnung: Die Anzahl der möglichen verkaufsoffenen Sonntage in einer Kommune steigt demnach von vier auf acht im Jahr, und die strenge Bindung an Feste oder Veranstaltungen wird aufgeweicht. Damit könnte es in Verl künftig mehr als die bisher vier Sonntagsöffnungen zum „Frühlingserwachen“ und zum Weinfest, zu „Verler Leben“ und „Verler Tod“ geben – doch aufjubelnde Zustimmung trifft dies bei der örtlichen Werbegemeinschaft nicht.

„Es muss alles im Verhältnis bleiben“, bewertete deren Vorsitzender Jens Niederschulte gestern die Novelle skeptisch. „Acht verkaufsoffene Sonntage wären für Verl zu viel. Das könnten wir gar nicht

auf die Beine stellen.“ Das Problem: Anders als die Filialisten in Großstädten wie Bielefeld oder Paderborn müssten die Verler Einzelhändler selbst die Hauptlast der zusätzlichen Öffnungstage tragen. „Vor dem Hintergrund, dass es für den Handel schwierig ist, ausreichend Fachpersonal zu bekommen, würde unter der Woche die Qualität leiden, wenn die Mitarbeiter auch am Sonntag arbeiten müssten“, sagt Niederschulte. Für Verl, so der Vorsitzende der organisierten Kaufmannschaft, „reichen im Moment vier verkaufsoffene Sonntage. Positiv wertet Niederschulte, dass die Bindung an ein Volksfest entfällt. „Zu oft waren die verkaufsoffenen Sonntage nur schmückendes Beiwerk.“

Die Werbegemeinschaft will das Thema bei der nächsten Vorstandssitzung beraten.

## PERSÖNLICH



**Wolfgang Dreiskilker** (54) gehört seit 25 Jahren zum Team des Malerbetriebs Meyer in Verl. Am 1. September 1992 begann er hier als Malergeselle und wird von den Kunden wegen seiner Erfahrung und Zuverlässigkeit sehr geschätzt. Geschäftsleitung und Kollegen gratulieren zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum und wünschen weiterhin alles Gute für die Zukunft.



**Eröffnung:** Basilius Kleinhans, Regina Bogdanow vom Heimatverein Verl und Kulturjournalistin Silvana Kreyer (v. l.) stehen hinter den Arbeiten des Künstlers („Bootshaus“, Bronze vergoldet, von 2016) und seines Vaters Bernhard Kleinhans („Die drei Grazien“, Bronze, 1979).

FOTOS: KARIN PRIGNITZ

# Harmonie in der Stille

**Heimathaus:** Die Ausstellung „Plastiken“ von Bernhard und Basilius Kleinhans ist bis Ende Oktober zu sehen. Vater und Sohn haben Verler Wurzeln

Von Karin Prignitz

■ **Verl.** Den Blick nach vorne gerichtet, die Hände über dem Bauch verschränkt; aufrecht steht sie mitten zwischen den vielen Besuchern, die „Frau mit Hut“. „Ich bin sicher, dass sich im öffentlichen Raum ein Platz für sie finden wird“, sagt Regina Bogdanow. Vorerst aber können Kunstinteressierte die 110 Zentimeter hohe Bronzestatue und 35 weitere Arbeiten im Heimathaus an der Sender Straße betrachten.

Zur guten Tradition gehört es, dass sich der Heimatverein am Volksfest „Verler Leben“ mit einer besonderen Ausstellung beteiligt. In diesem Jahr gab die Schenkung eben jener „Frau mit Hut“ den Anlass. Die Skulptur stammt aus dem Nachlass des 2004 verstorbenen Bildhauers Bernhard Kleinhans. Dessen Urgroßvater sei im Jahr 1793 in Verl geboren worden und habe bis zu seinem Tod 1862 dort gelebt, berichtete Regina Bogdanow vom Heimatverein.

Weil auch Basilius Kleinhans, der Sohn von Bernhard, als Bildhauer tätig ist, habe es nahe gelegen, die Arbeiten der beiden in einen spannenden Dialog treten zu lassen. Aus dem breiten Spektrum seiner

Arbeiten war eine kleine Auswahl getroffen worden, die den Menschen in seinen vielfältigen Beziehungen zeigt. Basilius Kleinhans lernte und arbeitete im väterlichen Atelier, bis er zu seinem eigenen künstlerischen Ausdruck fand.

Kulturjournalistin Silvana Kreyer, die in die Ausstellung einführte, nahm die kunstinteressierten Gäste mit zu ihrer ersten Begegnung mit den Arbeiten von Bernhard Kleinhans vor zwei Jahrzehnten. Im Kurpark von Bad Waldliesborn waren ihr die zahlreichen Bronzeskulpturen „in ihrer Leichtigkeit, Beschwingtheit und einnehmenden Natürlichkeit“ aufgefallen. „Auch, wenn sich das Material rau und kalt anfühlt.“ Gemeinsam mit Regina Bogdanow hatte Silvana Kreyer nun im Haus des Künstlers in Sendenhorst, wo heute noch seine Witwe lebt, eine Auswahl getroffen. Eine spannende Reise in die Vergangenheit.

Für seine Skulpturen hatte Bernhard Kleinhans das Wachsammelfverfahren verwendet, bei der die ursprüngliche Wachsform vernichtet wird. Jedes seiner Kunstwerke ist deshalb ein Unikat. „Selbst überlebensgroße, tonnenschwere Skul-



**Frau mit Hut:** Diese Plastik hat die Witwe des Bildhauers Bernhard Kleinhans dem Heimatverein geschenkt.

turen goss Bernhard Kleinhans in seiner Werkstatt, lötete die Teile zusammen und gab ihnen mit der Feile den letzten Schliff“, erläuterte Silvana Kreyer die künstlerische Vorgehensweise. Diese enorme Energie und Willenskraft seien umso bewundernswerter, da der Bildhauer körperlich eingeschränkt gewesen sei.

Bernhard Kleinhans hatte den Menschen „in religiösen,

mythischen aber auch ganz profanen Zusammenhängen“, in den Mittelpunkt seines Schaffens gestellt. Ebenso geschickt wie behutsam hat Basilius Kleinhans die Ausstellung zu einer Begegnung von Vater und Sohn konzipiert. Boot, Sonne und Haus – das sind seine Themen. Seine Materialien: Bronze, Stein und Gold. „Das Boot führt in die Ferne und steht symbolisch für die Lebensfahrt“, konkretisierte Silvana Kreyer die Gedanken des Künstlers. „Das Haus steht für Geborgenheit und Heimat. Gold ist ein Symbol für Kostbarkeit, aber auch für die Sonne.“

„Gönnen Sie sich etwas Ruhe beim Gang durch die Ausstellung“, empfahl Silvana Kreyer den Besuchern. Dann werde sie schon bald zu spüren sein, diese „Harmonie der Stille.“

Die Ausstellung „Plastiken“ von Bernhard Kleinhans („Menschliche Beziehungen“) und Basilius Kleinhans („Heimat und Ferne“) ist im Heimathaus bis zum 29. Oktober zu sehen. Und zwar jeweils zu den Öffnungszeiten am Mittwoch und Sonntag, jeweils von 15 bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. (0171) 2714058.

## Martin Wanders wird neuer Leiter der Feuerwehr

**Ablösung:** Heiner Panreck gibt Ende September sein Amt auf, und auch sein Stellvertreter Erwin Kleinemeier tritt ab. Dirk Costantino soll zum einzigen Stellvertreter des Verler Feuerweh-Chefs ernannt werden

■ **Verl** (rt). Martin Wanders soll als Nachfolger von Heiner Panreck zum 1. Oktober neuer Chef der Verler Feuerwehr werden. Einen entsprechenden Vorschlag von Kreisbrandmeister Dietmar Holtkemper unterbreitet die Stadt Verl dem Rat für dessen Sitzung am 19. September. Bereits am kommenden Dienstag, 5. September, wird sich der Haupt- und Finanzausschuss mit der Personalentscheidung befassen. Die Bestellung Martin Wanders' durch den Rat gilt als sicher, nachdem sich in der gesetzlich vorgeschriebenen Anhörung am vergangenen Montag auch die Feuerwehr in Verl selbst für seine Ernennung ausgesprochen hatte.

Heiner Panreck gibt die Leitung der Feuerwehr nach elf Jahren Ende September ab. Da mit Ablauf dieses Monats auch sein Stellvertreter Erwin Kleinemeier sein Amt niederlegen wird, soll Dirk Costantino, Löschzugführer in Kaunitz und neben Kleinemeier stellvertretender Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Verl, als dann einziger Stellvertreter von Martin Wanders bestellt werden. Kleinemeier wird zumindest noch ein Jahr lang den Löschzug Verl weiterführen.

Martin Wanders trat am 1. März 1986 in die Feuerwehr ein und arbeitete sich bis zum Rang eines Stadtbrandinspektors hoch. Als stellvertretender Löschzugführer in Verl



**Neuer Chef der Feuerwehr:** Martin Wanders folgt auf Heiner Panreck, der nach elf Jahren die Leitung abgibt.

FOTOS: ANDREAS EICKHOFF



**Einziger Stellvertreter:** Dirk Costantino wird nach dem Rückzug von Erwin Kleinemeier zum einzigen stellvertretenden Feuerwehrleiter bestellt.

sammelte er seit Jahresbeginn 2001 Leitungserfahrung. Der 48-jährige designierte Feuer-

weh-Chief ist wie sein Vorgänger Heiner Panreck bei der Stadt Verl beschäftigt.

## TERMIN KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Verl

**Verler Leben**, 12.00 Eröffnung, Ortskern Verl.

**AWO-Werkstatt für Jedermann**, 13.00 – 17.00, Österwieher Straße 152, Verl.

**Bibliothek Verl**, 11.00 – 18.00, Hauptstraße 15, Tel. (05246) 9252330.

**Droste-Haus**, 9.00 – 12.00, Schillingsweg 11, Verl, Tel. (05246) 2973.

**Englisch-Gesprächskreis**, 16.00 – 18.00, Bibliothek Verl, Hauptstraße 15.

**Gemeinschaft Libelle**, 9.00 Deutsch-Kurs, 16.00 Schüler-Einzelförderung, Grillenstraße 12, Sürenheide.

**Evangelische Jugendarbeit**, 16.30 Kindergruppe, 18.00 Jugendtreff, Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6. 17.00 – 20.00 Jugendtreff, Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37.

**Katholische Jugendarbeit**, 17.00 – 21.00 Jugendtreff ab 14 Jahre, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8, Verl. 14.30 – 17.00 Kindertreff für Kinder von 8 bis 11 Jahren, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.

**Strauchschnittannahme**, 14.00 – 19.00, ehemaliges Bornholter Klärwerk, Marienstraße, Kaunitz.

**TV Verl**, 9.00 – 12.30, St.-Anna-Straße 34a, Verl.

**Wochenmarkt**, 9.00 – 18.30, Marktplatz.

**Apotheken-Notdienst**, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. (0800) 0022833, im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.

## Näh-Werkstatt fällt aus

■ **Verl** (nw). Die Näh-Werkstatt „Fadenspiel“ fällt am heutigen Freitag, 1. September, aus. Darauf weist das Droste-Haus in einer Mitteilung hin.

## SPD lädt ein zur Kaffeepause

■ **Verl** (nw). Die Verler SPD lädt bei „Verler Leben“ an ihrem Info-Stand vor der Bibliothek bei einer Tasse Kaffee zum Gespräch ein. Zu Gast sein wird Elvan Korkmaz, Kandidatin für die Bundestagswahl. Für Kinder gibt es einen Luftballonwettbewerb. Am Samstag verzaubert Ordini die Besucher.

Wanders arbeitet im Fachbereich Gebäudemanagement.

Dirk Costantino feiert in den nächsten Tagen seinen 42. Geburtstag. Er trat 1995 in die Feuerwehr ein und bekleidet seit neun Jahren ebenfalls den Rang eines Stadtbrandinspektors.

Die neue Spitze der Verler Feuerwehr wird für die Dauer von sechs Jahren bestellt. Für diesen Zeitraum werden Wanders und Costantino zu Ehrenbeamten auf Zeit ernannt. Ihnen unterstehen in den beiden Löschzügen Verl und Kaunitz knapp 125 Feuerwehrmänner und -frauen, die Jugendfeuerwehr mit rund 20 Nachwuchskräften sowie eine Alters- und Ehrenabteilung.